

Historischer Pilgerpfad neu belebt

Auf dem Eichsfelder Jakobusweg von Beuren nach Heiligenstadt / Nächster Abschnitt geplant

Wanderstöcke, Rucksäcke und Unternehmungslustige in wetterfester Kleidung prägten am Samstagvormittag das Bild der Kapelle im früheren Kloster Beuren.

Von Monika Köckritz

BEUREN.

Der Arbeitskreis Eichsfelder Jakobusweg im Verein für Eichsfeldische Heimatkunde hatte zum ersten Pilgertag auf dem regionalen Jakobusweg gerufen. Und etwa 100 Frauen und Männer machten sich nach einer Andacht auf den Weg. Die Tour führte zunächst zur Burg Scharfenstein, wo sich die Pilger an einer Suppe laben konnten. Als fleißige Köche hatten sich Mitglieder der Pfarrgemeinde Kreuzebra betätigt.

Über den Dünkamm zum großen Kreuz oberhalb von Heiligenstadt, wo das zweite Mal gerastet wurde, ging es zum Alten Friedhof der Kreisstadt. Dort



PILGERTAG: Bestens gelaunt brechen die Wallfahrer auf. Foto: Monika Köckritz

endete der Pilgertag. Unterwegs wurden kräftig Kirchenlieder gesungen. In einer Andacht in der Kapelle hatte Pfarrer Brodmann, Gründungsmitglied des Arbeitskreises, auf den großen Jakobsweg nach

Santiago de Compostela verwiesen. Seit dem 9. Jahrhundert, so Brodmann, sei Santiago zum krönenden Abschluss zahlreicher Pilgerwege geworden. In der Gegenwart erfahre der Jakobsweg wieder eine Re-

naissance. Zahlreiche Menschen pilgerten einst im Mittelalter im Eichsfeld auf der Strata Communis, der alten Heerstraße, nach Santiago de Compostela. Die Geleitstraße führte auch durch die Gemeinde

Uder. Der im Dezember 2008 gegründete Arbeitskreis Eichsfelder Jakobusweg hat sich zum Ziel gesetzt, den alten Pilgerpfad wieder zu beleben. Ein Abschnitt in der Verwaltungsgemeinschaft Uder wurde bereits gekennzeichnet.

Indes hat sich der Lauf der alten Heerstraße geändert. „Man kann sie nicht wieder ausgraben“, erläutert Siegfried Arand vom Arbeitskreis. So soll sich der Jakobusweg an die Strata Communis wenigstens anlehnen. Von Beuren bis Bornhagen an der Landesgrenze nach Hessen reicht derweil der wiederbelebte Pilgerweg. Von dort soll es weiter bis nach Leipzig gehen. Der nächste Eichsfeld-Abschnitt ist von Deuna, Niederorschel, Beinrode her geplant. Auch von Beinrode her über den Dün, Scharfenstein nach Heiligenstadt führte der alte Heerweg. Ein Teilstück des letzteren Abschnitts nahmen die Pilger am Samstag unter die Wanderschuhe.